



Ein Projekt der



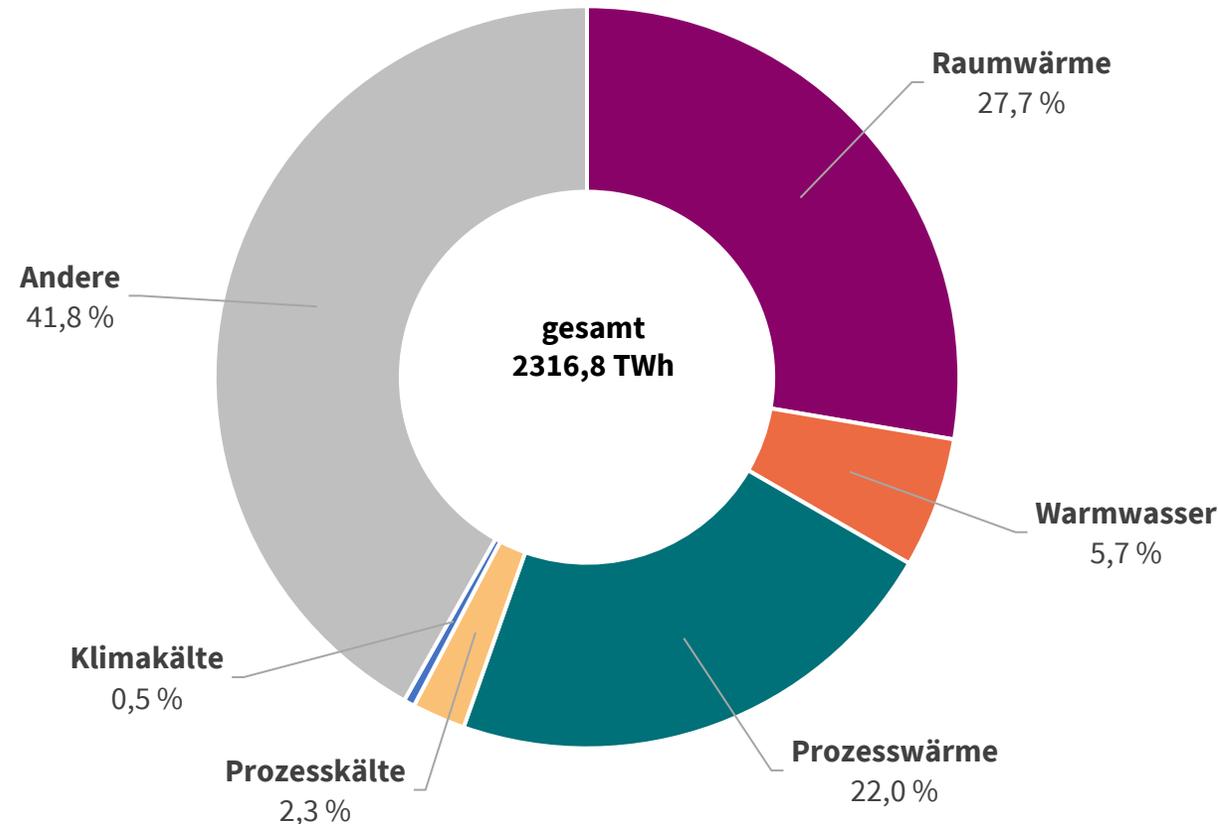
Robert Brückmann, 12. Oktober 2022

Kommunale Wärmeplanung

Motivation KWW – Relevanz Wärmesektor

Endenergieverbrauch nach Anwendungsbereichen 2020

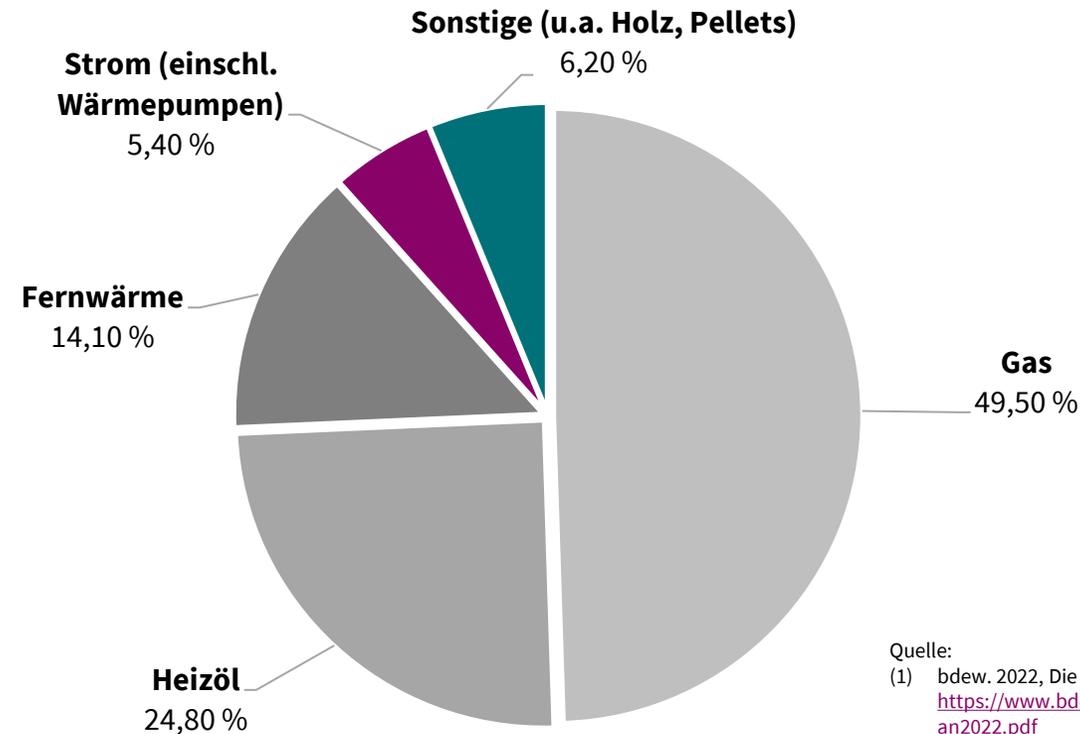
Vom deutschen Endenergieverbrauch entfielen 2020 ca. **58%** auf **wärmebezogene Energie** (z.B. Raumwärme, Prozesswärme, Warmwasser oder Kälteenergie).



Quelle:
(1) AGEB. 2021, Anwendungsbilanzen zur Energiebilanz Deutschland, https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2020/10/ageb_20v_v1.pdf

Im Wohnungsbestand dominieren noch immer Fossile, vor allem Gas und Öl

Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes 2021



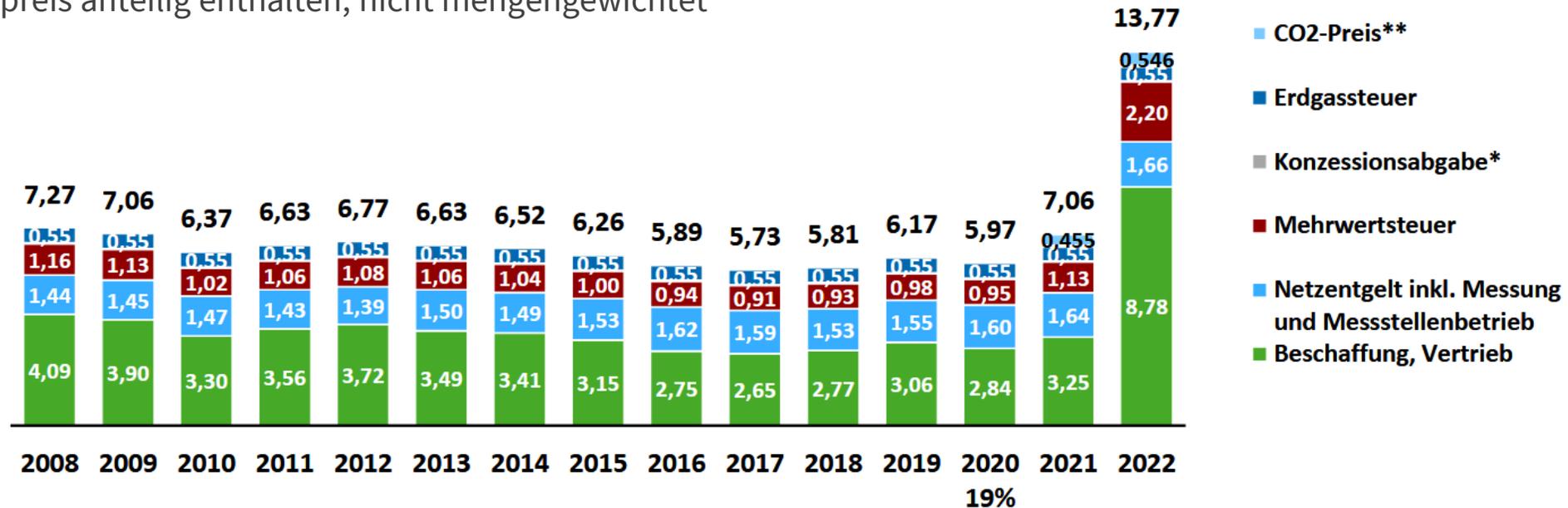
Quelle:

- (1) bdew. 2022, Die Energieversorgung 2021. Jahresbericht, https://www.bdew.de/media/documents/Jahresbericht_2021_korrigiert_19Jan2022.pdf
- (2) Bdew, 2021, Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes in Deutschland 2021, <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/beheizungsstruktur-wohnungsbestand-deutschland/>

Rasante Preisanstiege für Privathaushalte, etwa bei Erdgas

Erdgaspreis für Haushalte (EFH) in ct/kWh

Durchschnittlicher Erdgaspreis für einen Haushalt in ct/kWh, Ein-Familienhaus (EFH), Erdgas-Zentralheizung mit Warmwasserbereitung, jeweils aktuelle Sondervertragskundertarife* im Markt, Jahresverbrauch 20.000 kWh, Grundpreis anteilig enthalten, nicht mengengewichtet***



* Heizgas-Kunden sind i. d. R. Sondervertragskunden mit geminderter Konzessionsabgabe (0,03 ct/kWh)

** der CO2-Preis bildet die Kosten für den Erwerb von CO2-Emissionshandelszertifikaten gemäß BEHG ab und ist bis Ende 2025 ein gesetzlich festgelegter Festpreis

*** ausführliche methodische Erläuterung zur Durchschnittsbildung s. Folie 2; Einzelwerte s. Folie 9

Quelle: BDEW, Stand: 04/2022

Herausforderung einer Wärmewende im deutschen Gebäudebestand

- etwa 11.700 Kommunen
- 19 Mio. Wohngebäude mit etwas mehr 40 Mio. Wohneinheiten
- rund 75 % vor 1979 und damit vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung errichtet
- rund 70-75% der Altbaugebäude nicht ausreichend saniert

Quelle: UBA 2019 Hintergrundbericht: Wohnen und Sanieren <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/hintergrundbericht-wohnen-sanieren>

Gründe für aktuelle Lage im Wärmesektor

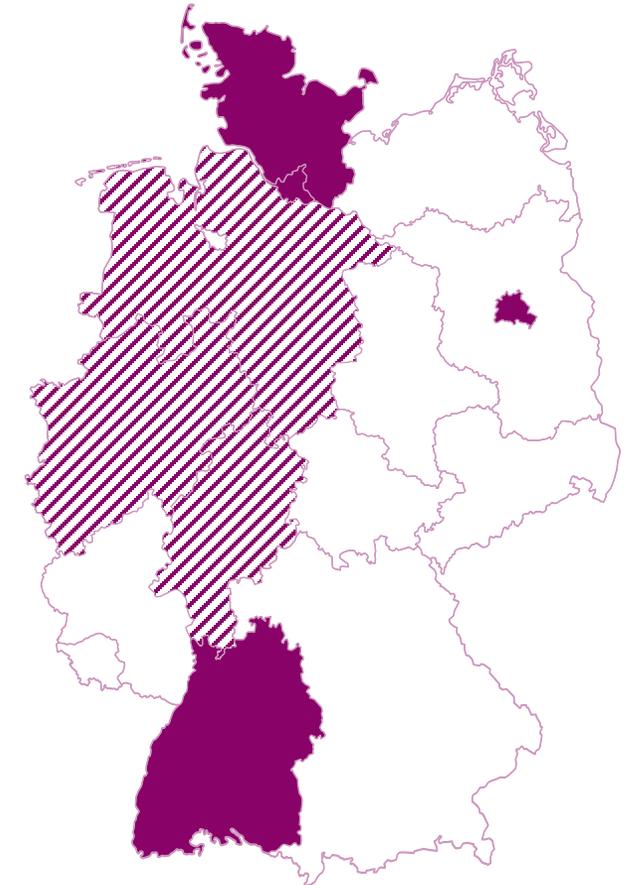
- **Kleinteiligkeit** des deutschen Wärmesektors (mehrere Heizsysteme in einem Haus)
- Langfristige **Pfadabhängigkeiten** aufgrund Jahrzehnte währender Anreize
- **Zentrale Koordinierung** wie im Stromsektor war bis zur KWP nicht möglich
- Administrative **Barrieren**, Kommunengrenzen und fehlende oder **ungünstige Anreize**
- Fehlende **Fachkräfte** auf allen Ebenen

Die Kommunale Wärmeplanung – Schlüsselinstrument für die Wärmewende

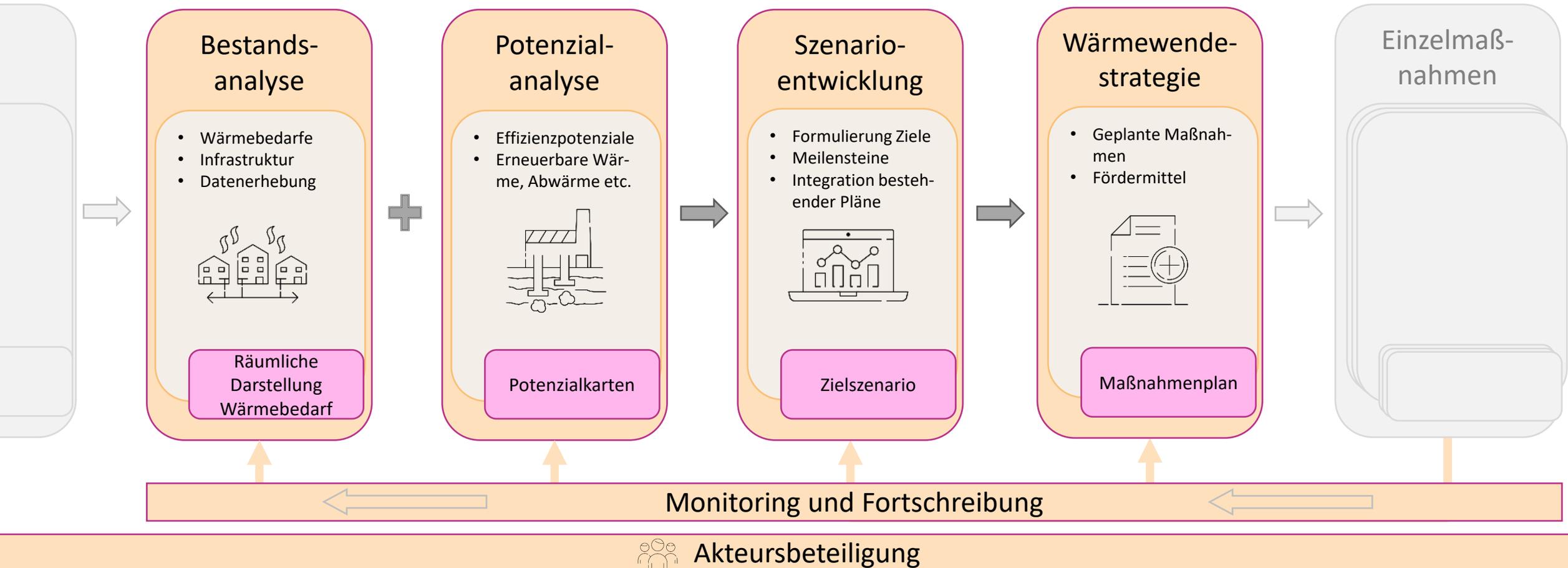
Definition:

Strategisches Planungsinstrument unter
kommunaler Leitung

- zur Lösung von Koordinations- und **Interessensproblemen** im Zuge der Wärmewende
- zur Entwicklung eines gesellschaftlich und wirtschaftlich tragfähigen **Transformationspfads**
- als langfristiger Multiakteurs-Prozess zur **holistischen Planung**



Mögliche Hauptphasen der KWP



Zunehmender Bedeutungsgewinn des KWW und der KWP in politischer Debatte



Die politischen Dimensionen

Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen (2020)

Unterstützung der Wärmewende durch **Einrichtung eines Kompetenzzentrums** Wärmewende in einem der Fördergebiete (→ Halle (Saale) / Mitteldeutsches Revier)

Förderung des wirtschaftlichen Wachstums in den Braunkohlerevieren

Koalitionsvertrag (2021)

„Wir werden uns für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung und den Ausbau der Wärmenetze einsetzen. Wir streben einen sehr hohen Anteil Erneuerbarer Energien bei der Wärme an und wollen bis **2030 50 Prozent der Wärme klimaneutral erzeugen.**“

„Wir wollen bei der **Fernwärme für 2030 einen Anteil von mindestens 50 Prozent klimaneutraler Wärme** erreichen.“ ⁽¹⁾

Eröffnungsbilanz Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2022)

Gemeinsam mit den Ländern Schaffung gesetzlicher Orientierungsrahmen (Gesetz für kommunale Wärmeplanung)

Etablierung **einer bundesweiten zentralen Anlaufstelle** für Kommunen zur kommunalen Wärmewende

Ergebnis des Koalitionsausschusses ‚Maßnahmenpaket des Bundes zum Umgang mit den hohen Energiekosten‘ (2022)

„Wir werden eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung einführen und als zentrales Koordinierungsinstrument für lokale, effiziente Wärmenutzung verankern.“

Diskussionspapier des BMWK: Inhalte des KWPG

- **Verpflichtung:** Kommunen mit mehr als 10.000-20.000 Einwohner, grundsätzlich auch kleinere Kommunen sowie interkommunal möglich
- **Gegenstand** der Verpflichtung:
 - **Erstellung** eines KWP unter Beteiligung betroffener Akteure
Aufbau: Bestands- und Potenzialanalyse, Zielszenario und Wärmewendestrategie
 - **Verbindlichkeit:** KWP als zentraler Bezugspunkt, Verknüpfung mit Förderprogrammen möglich, z.B. BEG
Verabschiedung: Rechtsakt mit Außenwirkung sowie Umsetzung von Maßnahmen
 - **Datenschutz:** Ermächtigung zur Erhebung von personenbezogenen Daten für KWP
- **Zeitlicher Rahmen:**
 - Angestrebtes Inkrafttreten des Gesetzes bis Ende Q3 2023
 - **3 Jahre** für Durchführung der KWP ab Verabschiedung

Diskussionspapier des BMWK: Gesetzgebungsprozess

- **Rahmensetzung:** Bundesgesetz zur Verpflichtung der BL zur Einführung der KWP, Anschlussgesetzgebung in BL nötig
- **Einheitliche Methodik:** für Vergleichbarkeit und rechtlich verbindliche Ergebnisse
- **Begleitprozess zur Gesetzgebung:**
 - **Berücksichtigung** von Systementwicklungs-, Biomasse- und Wasserstoffstrategien
 - **Technische Anleitungen** zur Ergänzung des Bundesgesetzes
- **Finanzielle Unterstützung** noch nicht geklärt

Das KWW wird einen Beitrag zur Wärmewende leisten

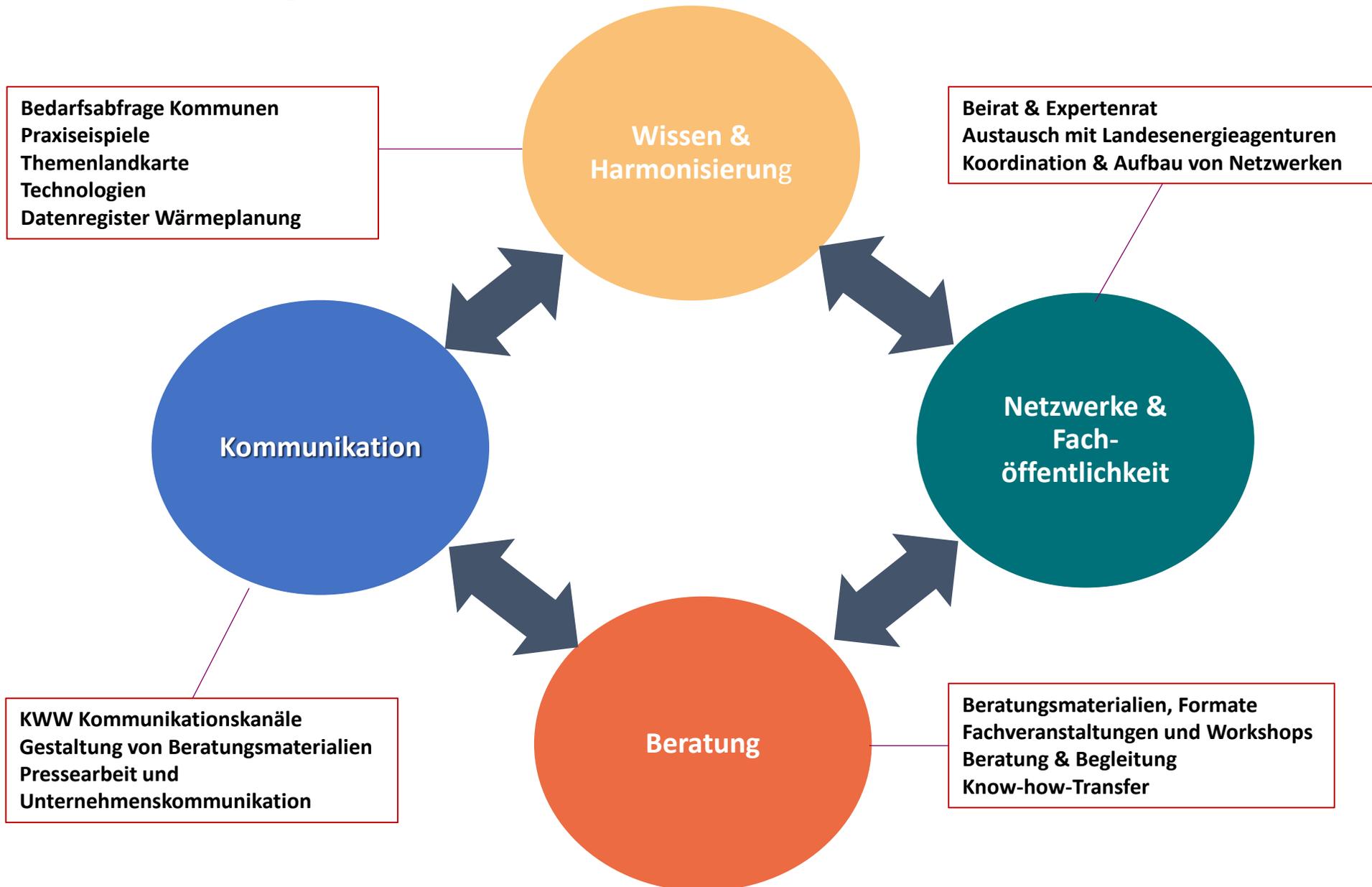
- Kompetenzstelle des Bundes zur Kommunalen Wärmeplanung
- Durchführung durch dena
- Das Ziel: Kommunale Wärmeplanung stärken und Kommunen stützen.

Auftrag/Aufbauarbeiten
2021

Operativer Start
ab Mitte 2022

13 Mitarbeitende + 4
Studierende
Stand September 2022

Arbeitsschwerpunkte des KWW



Das KWW-Team



Wissensbasis & Standards der Wärmeplanung

Katrin Schulze, Teamleiterin
N.N., Seniorexperte
Stephan Bürger, Experte
Yasir Abdalbagi, Werkstudent
Christian Gierling, Werkstudent

Netzwerke & Fachberater

Manja Rothe-Balogh, Teamleiterin
Moritz John, Seniorexperte
Lukas von Below, Seniorexperte

Beratung & Know-how-Transfer

Katrin Schulze, Teamleiterin
Henryk Haufe, Seniorexperte
Theresa Henne, Expertin
Karoline Weber, Werkstudentin

Information & Kommunikation

Manja Rothe-Balogh, Teamleiterin
Meike Weid, Seniorexpertin
Luise Henze, Expertin
Martin Laun, Werkstudent

Vielen Dank.

Robert Brückmann

robert.brueckmann.dena@kww-halle.de

www.kww-halle.de | www.dena.de



www.kww-halle.de